

# Value

Betriebswirtschaft für die Praxis

IfW – Institut für Wissenstransfer

# Value

Betriebswirtschaft für die Praxis

Betriebswirtschaftliches Fernstudium  
für  
Nicht-Akademiker

IfW

Institut für Wissenstransfer

### Betriebswirtschaftliches Fernstudium Value

Das Fernstudium Value wurde gemeinsam mit Personal- und Bildungsbereichen eines Unternehmens der Automobilindustrie konzipiert.

Bei der Entwicklung stand neben der Entscheidung über die Methodik und der Klärung des Ablaufs vor allem die inhaltliche Abstimmung hinsichtlich der wesentlichen Rahmenthemen im Vordergrund. Die Professoren passen die Inhalte an die aktuellen Anforderungen an.

Das Fernstudium Value bietet die Möglichkeit, sich auf flexible Art und Weise berufsbegleitend mit – den in jeder betrieblichen Funktion immer bedeutender werdenden – betriebswirtschaftlichen Themen und Fragestellungen auseinanderzusetzen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen. Dadurch wird auch ein verstärktes unternehmerisches Denken und Handeln gefördert.

Value ist ein von der staatlichen Zentrale für Fernunterricht in Köln zugelassener Fernlehrgang. (Nr. 635099)



### Inhaltsverzeichnis Seite

---

|  |    |
|--|----|
| <b>A Zielsetzung und konzeptionelle Begründung</b> |    |
| Die Notwendigkeit von Weiterbildung                | 4  |
| Der Nutzen der Weiterbildung                       | 4  |
| Das Weiterbildungskonzept des IfW                  | 5  |
| Die Wissensfelder der Betriebswirtschaft           | 6  |
| <hr/>  |    |
| <b>B Das Lehr- und Studienkonzept</b>              |    |
| Voraussetzungen                                    | 8  |
| Inhalte  | 8  |
| Die Semester-Zyklen                                | 9  |
| Inhalte der Wissensfelder                          | 10 |
| Ablauf   | 13 |
| <hr/>  |    |
| <b>C Die Professoren</b>                           |    |
| Prof. Dr. Andreas Fuhrmann                         | 15 |
| Prof. Dr. Manfred G. Lieb                          | 15 |
| Prof. Dr. Edmund Link                              | 15 |
| Prof. Dr. Norbert Schönbrunn                       | 15 |

---

Anlage  
    Anmeldeformular

---

### A Zielsetzung und konzeptionelle Begründung

#### Die Notwendigkeit von Weiterbildung

Alle privatwirtschaftlichen Unternehmen in einer Marktwirtschaft müssen sich im Wettbewerb bewähren. Dieser Wettbewerb, in dem die Konkurrenz auf den entsprechenden Märkten ausgetragen wird, ist davon geprägt, dass sich professionell organisierte Unternehmen gegenüberstehen.

Der Erfolg eines Unternehmens ist wesentlich von der Motivation und dem Know-how der Menschen in der Organisation abhängig. Die Entwicklung von Unternehmensstrategien, die technologische Kompetenz, die Marktorientierung und der angemessene Einsatz von betriebswirtschaftlichen Instrumenten zeichnen erfolgreiche Unternehmen aus. Hierfür Verständnis aufzubringen, muss auf allen Ebenen und bei allen Mitarbeitern eines Unternehmens gewährleistet sein.

Schnelle Veränderungen der Wettbewerbsbedingungen erfordern eine hohe Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und machen lebenslanges Lernen für die Mitarbeiter nötig.

#### Der Nutzen der Weiterbildung

Die zunehmende Komplexität der Umwelt und der Unternehmensvorgänge erschweren, ebenso wie die z.T. hohe Mitarbeiterzahl von Unternehmen und die Spezialisierung der beruflichen Ausbildung, das Erkennen von Zusammenhängen und die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmenseinheiten. Gerade bei technischen und anderen nicht-kaufmännischen Funktionsträgern ist zunehmend

Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge notwendig. Mitarbeiter, die ihre speziellen Kenntnisse mit betriebswirtschaftlichem Know-how verbinden, können die komplexen Vorgänge in einem Unternehmen besser verstehen. Sie sind in der Lage, die Unternehmensvorgänge kritisch zu bewerten und zu reflektieren, und können gleichzeitig in der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmensbereichen ihre speziellen Kenntnisse optimal einbringen.

#### Das Weiterbildungskonzept des Instituts für Wissenstransfer (IfW)

Ziel des Programmes »Value – Betriebswirtschaftslehre für die Praxis« des IfW ist es, durch einen integrativen Ansatz Mitarbeiter aus allen Bereichen mit betriebswirtschaftlichem Know-how auf hohem Niveau zu versorgen. Die gesamte Bildungsmaßnahme ist so konzipiert, dass sowohl betriebswirtschaftliche Managementinstrumente vermittelt werden als auch Zusammenhänge der einzelnen Bereiche aufgezeigt werden.

Die Teilnehmer haben sich nach Ablauf des dreisemestrigen Studiums ein Grundverständnis für die betriebswirtschaftliche Gesamtsicht eines Unternehmens und Einblick in betriebswirtschaftliche Instrumente und deren Anwendung erworben.

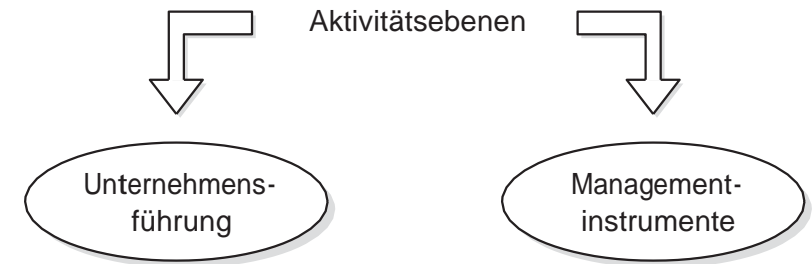
Die beiden folgenden Abbildungen auf den Seiten 6 und 7 sollen das Konzept grafisch vermitteln. Die erste Grafik zeigt die Wissensfelder der Betriebswirtschaft. Die zentralen unternehmerischen Zielsetzungen der Gewinnerzielung und der Steigerung des Unternehmenswertes, also die *erfolgsorientierte Unternehmensführung*, werden durch die Steuerung der Geschäftsprozesse erreicht.

## Value

Hierzu ist der Einsatz von Managementinstrumenten auf allen Ebenen notwendig.

Die nächste Grafik vermittelt die unterschiedlichen Ebenen des Einsatzes von betriebswirtschaftlichem Know-how. Die Kombination beider Bereiche und deren Umsetzung ist »Betriebswirtschaft für die Praxis«.

### Value Betriebswirtschaft für die Praxis Die Wissensfelder der Betriebswirtschaft



Je nach Einsatzbereich in der Gesamtunternehmung, nach Aktivitätsebene, sind der Bezug zu und die Anwendung von betriebswirtschaftlichen Methoden und Instrumenten unterschiedlich.

Die Unternehmensführungsebene betrachtet die Gesamtzusammenhänge, handelt aus der Sicht von globalen Zielvorstellungen und muss versuchen, ihre Entscheidungen auf allen Ebenen verständlich zu machen. Auf der Ebene des einzelnen Mitarbeiters, des einzelnen Arbeitsplatzes, der damit zusammenhängenden Organisationseinheit und des davon betroffenen Bereiches werden Managementinstrumente eingesetzt, die ein effizientes und zielorientiertes Mitarbeiterhandeln möglich machen.

Eine optimale Zusammenarbeit beider Aktivitätsebenen und ein gegenseitiges Verständnis sind unabdingbare Voraussetzung für erfolgsorientiertes Handeln aller Mitarbeiter in einer Unternehmung.

## B Das Lehr- und Studienkonzept

### Voraussetzungen

Der Fernstudiengang Value ist an Nicht-Akademiker gerichtet. Vorzugsweise besitzen die Teilnehmer mehrjährige Berufspraxis – sowohl in nicht-wirtschaftlichen wie auch in wirtschaftlichen Bereichen der Unternehmung.

Die erfolgreiche Teilnahme erfordert die Bereitschaft, sich anhand der Studentexte ca. vier bis sechs Stunden pro Studienwoche über eineinhalb Jahre das nötige Wissen anzueignen.

### Inhalt

Die neun Wissensfelder der Betriebswirtschaft werden in drei Semestern vermittelt. Hierzu sind 36 Lehreinheiten vorgesehen. Die drei Semester sind dabei in zwei Zyklen aufgeteilt. Diese Aufteilung ist nötig, um die Gesamtkomplexität des betriebswirtschaftlichen Wissens zu reduzieren, wobei die Zusammenhänge durch den integrativen Ansatz des IfW nicht verlorengehen, sondern aufgezeigt werden.

Der erste Zyklus beschäftigt sich mit der Anwendung ausgewählter Wissensfelder auf der Aktivitätsebene der Unternehmensführung, die Zyklen II a und II b vermitteln die Wissensfelder als Managementinstrumente zum Einsatz auf der Ebene des Arbeitsplatzes, der Organisationseinheit, des Unternehmensbereiches. Dabei sind nicht alle Wissensfelder für alle Aktivitätsebenen in gleicher Form relevant.

## Die Semester-Zyklen

| Einteilung Semester   | Aktivitätsebene       | Anzahl Wissensfelder | Anzahl Lehreinheiten |
|-----------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
| Zyklus I Semester 1   | Unternehmensführung   | 5                    | 12                   |
| Zyklus IIa Semester 2 | Managementinstrumente | 5                    | 12                   |
| Zyklus IIb Semester 3 | Managementinstrumente | 7                    | 12                   |
| Gesamtbetrachtung     | Gesamtbetrachtung     | 9                    | 36                   |

In allen drei Semestern wird ein enger Bezug zwischen den Lehrinhalten und den spezifischen Gegebenheiten der Automobilbranche hergestellt.

## Value

---

### Inhalte der Wissensfelder (in Kurzform)

#### Strategie

- Bedeutung der Unternehmensstrategie
- Branchenanalyse als Informationsquelle für die Entwicklung einer Strategie
- Unternehmensanalyse als Informationsquelle für die Entwicklung einer Strategie
- Die Umsetzung der Unternehmensstrategie

#### Führung

- Die Rolle des Menschen in der Organisation
- Unternehmenskultur als Führungsinstrument
- Individuen, Gruppen, Organisationen
- Führungsstile, Motivation

#### Organisation

- Beitrag der Unternehmensorganisation für den Unternehmenserfolg
- Organisationsstruktur und Unternehmenskultur
- Makrostrukturen der Unternehmensorganisation
- Situative Einflüsse auf die Organisationsgestaltung
- Arbeitsteilung und Koordination
- Die Auswahl der Koordinationsinstrumente

#### Marketing

- Marketing als strategische Führungskomponente
- Marketingziele
- Aufgabenstellungen des Internationalen Marketing
- Das Instrumentarium des Marketing
- Marketing-Mix
- Globalisierung der Marketingmaßnahmen

#### Vertrieb

- Strukturierung und Aufgaben des Vertriebs
- Entwicklungstrends der Vertriebswege
- Vertriebsnetz-Management
- Handels-Management

#### Personal

- Rekrutierung
- Motivation und Entwicklung von Personal
- Projekt- und Teamarbeit als personalpolitisches Instrument

#### Bilanzierung

- Grundlagen der Bilanzierung in der Handelsbilanz
- Bilanzierung nach internationalem Recht
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

## Value

---

### Finanzierung

- Grundlagen der Finanzierung
- Der Finanzplan
- Formen der Innen- und Außenfinanzierung
- Sonderformen, Leasing u.a.

### Controlling

- Konzeption des wertorientierten Controlling
- Strategisches Controlling, Kapital- und Ertragswertberechnungen
- Operatives Controlling:
  - Produkt-, Bereichs-, Funktions- und Prozess-Controlling
- Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen

## Ablauf

Das Studium besteht aus einer Kombination von wöchentlichen Lehrbriefen (36) und Präsenzveranstaltungen (4). Die Lehrbriefe sind in eine einführende Problemstellung, einen theoretischen Erklärungsteil und mehrere Übungsaufgaben gegliedert. Jeder Brief behandelt ein Wissensfeld. Die exakten Termine sind im Anmeldeformular aufgeführt.

### Zyklus I: März bis Juli

- Einführungsworkshop (1) im Raum Stuttgart:
  - Organisatorische und thematische Einführung
  - Planspiel zum Kennenlernen betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge
- Fernstudium
  - 12 Lehrbriefe zu 5 Feldern der Unternehmensführung
- Workshop (2) im Raum Stuttgart:
  - Planspiel zur Vertiefung betriebswirtschaftlicher Themen
  - Leistungstest Zyklus I
  - Einführung in Zyklus II

## Value

---

### Zyklus IIa: September bis Februar

- Fernstudium
  - 12 Lehrbriefe zu 5 Feldern der Managementinstrumente
- Workshop (3) im Raum Stuttgart
  - Bearbeitung einer Fallstudie
  - Leistungstest Zyklus IIa
  - Vertiefung Planspiel

### Zyklus IIb: März bis Juli

- Fernstudium
  - 12 Lehrbriefe zu 7 Feldern der Managementinstrumente
- Abschlussworkshop (4) im Raum Stuttgart
  - Prüfung
  - Programmbewertung

Bei erfolgreicher Teilnahme werden der Abschluss und Titel »Betriebswirt (IfW)« mit Abschlusszeugnis verliehen.

## C Professoren

### Fuhrmann, Andreas:

- Diplom-Betriebswirt und Dr. oec. der Universität Lausanne
- Tätigkeiten als Vorstandsassistent, Generalbevollmächtigter und geschäftsführender Gesellschafter in den Branchen Computerindustrie, Einzel- und Konsumgütergroßhandel
- Seit 1996 Professor für Internationales Marketing, Vertrieb, Internationale Betriebswirtschaft an der Hochschule Heilbronn

### Lieb, Manfred G.:

- Diplom-Kaufmann und Dr. rer. pol. der Universität Mannheim
- Leitende Tätigkeiten in der Markenartikelindustrie
- Seit 1989 Professor für Management, Organisation, Unternehmensführung an der Hochschule Heilbronn

### Link, Edmund:

- Diplom-Handelslehrer und Dr. rer. pol. der Universität Mannheim
- Fachreferent im Zentralbereich Finanzen und Controlling bei der Daimler AG, Beratungsprojekte auf den Gebieten der Finanzen und Controlling
- Seit 1993 Professor für Allgemeine Betriebswirtschaft, Controlling, Internationale Betriebswirtschaft an der Hochschule Heilbronn

### Schönbrunn, Norbert:

- Betriebswirt (grad.) an der FH Bielefeld, Diplom-Volkswirt und Dr. rer. pol. der Universität Marburg
- Mitglied in Fachausschüssen »Finanzwirtschaft und Steuern« und »Logistik und Materialwirtschaft«, Leiter der Abteilung Betriebswirtschaft einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Seit 1992 Professor für Allgemeine Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Controlling an der Hochschule Heilbronn